

Ressort: Vermischtes

Wetter: In der Nacht von Westen her Regen

Offenbach, 13.09.2015, 18:30 Uhr

GDN - In der Nacht zum Montag bleibt es von der Ostsee bis zum Bayerischen Wald trocken und teils auch gering bewölkt. In der Westhälfte überwiegen Wolken und von Frankreich und Belgien her zieht schauerartig verstärkter, teils gewittriger Regen herein.

Dabei werden Tiefstwerte zwischen 16 und 11 Grad erwartet. Auf Alpengipfeln sind durch Föhn Böen bis Sturmstärke möglich. Am Montag scheint zwischen Uckermark und Lausitz anfangs noch die Sonne, sonst ist es wolkig bis stark bewölkt mit Schauern und Gewittern, die sich im Tagesverlauf Richtung Nordosten ausweiten. Dabei können die Gewitter auch kräftig ausfallen. In Südbayern bricht spätestens nachmittags der Föhn zusammen, dabei kann es Sturmböen geben. Die Höchstwerte erreichen 17 bis 23, im Osten nochmals bis 26 Grad. Der Wind weht zunächst in der Nordosthälfte schwach bis mäßig aus Südost mit stürmischen Böen auf den Mittelgebirgs- und Sturmböen auf den Alpengipfeln. Mit den Gewittern dreht er auf Südwest, dabei kann es Sturmböen geben. Im Westen weht ein mäßiger West- bis Südwestwind. In der Nacht zum Dienstag kann es vor allem im äußersten Norden und in Bayern weitere Schauer und Gewitter geben, insgesamt lassen sie aber rasch nach. Dahinter lockern die Wolken auf, vor allem im Südwesten klart der Himmel auch auf, örtlich bildet sich Nebel. Die Temperatur geht auf 14 bis 7 Grad zurück. Der Wind frischt im Nordwesten stark, im Nordseeumfeld in Böen stürmisch aus Südwest auf, auf exponierten Gipfeln kann es Sturmböen geben. Am Dienstag ist es nordwestlich einer Linie vom Saarland bis zur Ostsee wechselnd bewölkt und es fällt gebietsweise schauerartiger und teils gewittriger Regen. Südöstlich davon bleibt es trocken, im Osten scheint dabei auch für längere Zeit die Sonne. Am Nachmittag bewegen sich die Temperaturen zwischen 16 und 21 Grad, in der Lausitz werden bis zu 24 Grad erreicht. Der Wind weht mäßig bis frisch, in Böen stark aus Süd bis Südwest, in Schauernähe kann es Sturmböen geben. Im Nordseeumfeld sind auch außerhalb der Schauer Böen bis Sturmstärke möglich. In der Nacht zum Mittwoch kann es im Küstenumfeld anfangs noch Schauer geben, sonst bleibt es bei wechselnder Bewölkung meist trocken, bevor gegen Morgen im äußersten Westen neuer Regen aufkommt. Es sind Tiefsttemperaturen zwischen 13 und 7 Grad zu erwarten. Das teilte der Deutsche Wetterdienst mit.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-60254/wetter-in-der-nacht-von-westen-her-regen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com

www.gna24.com